

[11418.] Ein militärfreier junger Mann, seit 10 Jahren im Buch- und Kunsthandel thätig, wünscht sich im Musikhandel weiter auszubilden und sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine derartige Stellung. Ueber seine bisherige Thätigkeit hat derselbe die besten Zeugnisse aufzuweisen und erbittet gef. Offerten sub S. C. durch Vermittlung des Herrn C. F. Leede in Leipzig.

[11419.] Ein junger Mann, seit 5 Jahren im Buchhandel, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seiner Principale, zum 1. October a. c. ein anderweitiges Placement im Sortimentsgeschäft.

Gef. Anerbietungen bittet man unter Chiffre R. B. Nr. 1. an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Vermischte Anzeigen.

[11420.] Leipziger Bücherauction.

Soeben ist erschienen:

Verzeichniß der hinterlassenen Bibliotheken des Herrn *Varnhagen v. Ense* in Berlin, sowie des Herrn *Dr. E. Meyer*, Professors d. Botanik in Königsberg, welche am 3. October 1859 versteigert werden sollen.

Ich versandte diesen wichtigen, gegen 9000 Werke umfassenden Katalog an alle Handlungen, welche sich für meine Auktionskataloge zu verwenden pflegen. Wer ihn außerdem zu erhalten wünscht, beliebe zu verlangen.

Der nächste Katalog wird die bedeutenden Bibliotheken des Geheimen Raths *Dr. Schleiermacher* in Darmstadt, sowie des k. russ. Staatsraths *Prof. Freytag* in Petersburg enthalten. Etwaige Beiträge zu dieser Auction erbitte ich mir umgehend.

E. O. Weigel in Leipzig.

[11421.] Versteigerung der Gemälde-Galerie zu Söder.

Am 31. October und folgende Tage wird die öffentliche meistbietende Versteigerung der berühmten Sammlung von Gemälden der grössten alten Meister, welche vom verstorbenen Grafen *Brabeck* gesammelt, jetzt im Besitze *Sr. Erlaucht des Grafen Andreas zu Stolberg* in Söder sich befindet, unter meiner Leitung im Museum zu Hannover abgehalten werden.

Die Gemälde selbst sind schon jetzt im Museum zu Hannover aufgestellt und jeden Tag von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr zu sehen.

Der Katalog ist unter der Presse und kann in kurzem versandt werden. Die verehrlichen Handlungen, welche Commissionen übernehmen wollen, bitte ich um gefl. Mittheilung, wie viel Exemplare ich senden soll.

Hannover, den 30. Juli 1859.

Carl Rümpler.

[11422.] Die *Maische Buchb.* in Berlin ersucht um gefällige schleunige Einsendung von Prospecten und Wahlzetteln.

[11423.] Hiermit ersuche ich diejenigen Handlungen, welche den mir zukommenden Saldo in der Ostermesse gar nicht oder nicht vollständig zahlen ließen, die Rückstände jetzt in Leipzig oder hier zahlen zu lassen, da ich von jetzt ab meinen Verlag ohne Ausnahme nur solchen Handlungen in Rechnung liefere, die ihren Verpflichtungen gegen mich vollständig nachgekommen sind. Jede meiner Facturen und namentlich meine Remittendenfactur enthält die ausdrückliche Erklärung, daß ich Ueberträge nicht gestatte, ebenso muthe ich den Herren Verlegern für mein Sortimentsgeschäft nicht den geringsten Uebertrag zu, deshalb rechne ich jetzt auf gewissenhafte Berücksichtigung vorstehender Zeilen.

Berlin, den 30. Juli 1859.

Hermann Kaiser.

Firma: *E. H. Schroeder's Verlag.*

Für die oesterreichischen Herren Collegen!

Wir beehren uns, Ihnen hierdurch mitzutheilen, daß wir aus Billigkeitsrücksichten sämtlichen oesterreichischen Sortimentsbuchhandlungen, welche entweder bereits rein saldirt haben oder bis 1. September d. J. noch rein saldiren werden, einen außergewöhnlichen Disconto von **sechs Procent**

bewilligen. Da unser Hauptabsatz nach Oesterreich in einem Schulbuche besteht, dessen Preis bereits auf das niedrigste Maas zurückgeführt ist, verwahren wir uns gegen alle Consequenzen, die man etwa für die Zukunft aus dieser Bewilligung ziehen möchte.

Handlungen, welche bis zum 1. September nicht rein saldirt haben, verlieren selbstverständlich jeden Anspruch auf den außerordentlichen Disconto, und müssen wir dieselben ersuchen, ihren Bedarf künftig baar zu verlangen, was gewiß nur billig ist, da sich die Verhältnisse inzwischen entschieden gebessert haben.

Hochachtungsvoll

Nördlingen, den 30. Juli 1859.

E. H. Beck'sche Buchb.

Anzeige an die Herren Verleger.

[11425.] Heute sandte ich volle Deckung meiner Ostermess-Zahlungsliste *) ohne Uebertrag nach Leipzig, welche durch meinen Commissionär Herrn *F. E. Herbig* sogleich zur Auszahlung kommen wird. Indem ich vielmals um Entschuldigung wegen der Verzögerung infolge der ungünstigen Verhältnisse bitte, zeichne mich

Hochachtungsvoll

St. Petersburg, den 29. Juli 1859.

A. Müng.

*) Habe empfangen; Liste wird am 10. August erledigt.

Fr. Ludw. Herbig.

[11426.] Von einer sehr zahlungsfähigen oesterreichischen Firma bin ich beauftragt worden, Offerten von Restauslagen schönwissenschaftlicher Werke, sowie auch größere Partien neuerer gangbarer Artikel zu vermitteln. Baarzahlung ist selbstverständlich. Diejenigen Herren Verleger, welche hier ihre Interesse verfolgen wollen, bitte ich, mir Offerten zuzusenden. Vollste Discretion wird zugesichert.

Leipzig, 10. Juli 1859.

Fr. Ludw. Herbig.

Zur gef. Beachtung für saumselige Zahler.

Nachdem eine grosse Anzahl Sortimenter, ungeachtet wiederholter Erinnerungen, die vorjährige Rechnung noch immer nicht geordnet hat, so sehen wir uns zu der Erklärung veranlasst, dass wir, wenn letzteres nicht bis Medio dieses Monates geschieht, die Rechnung interimistisch schliessen und die Fortsetzung so lange gegen baar expediren werden, bis die Ausgleichung erfolgt ist.

Triest, den 1. August 1859.

Direction d. lit.-art. Abth. d. Oest. Lloyd.

Für die oesterreichischen Handlungen.

[11428.] Da jetzt schon viele Handlungen das *Martin'sche* Lehrbuch der katholischen Religion

für das nächste Schulsemester verlangen, so mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß von diesem Werke zwei Ausgaben existiren, wovon eine speciell für das Kaiserreich Oesterreich bearbeitet ist.

Beim Verschreiben bitte deshalb genau darauf zu achten.

Wainz, den 18. Juli 1859.

Franz Kirchheim.

Gefäll. Beachtung dringend empfohlen!

[11429.] Die mir in der *Verzen & Schloepf'schen* Concurssache von allen Seiten zugehenden Anfragen kann ich bei dem besten Willen nicht speciell schriftlich beantworten. Ich benachrichtige daher auf diesem Wege alle betr. Verleger, daß specificirte Rechnungsauszüge (von nur summarischen Angaben nimmt das hiesige Magistratsgericht keine Notiz) durch meine Vermittelung angemeldet werden können. — Da für die Buch-Gläubiger leider wohl wenig oder gar nichts herauskommen wird, so dürfte vorstehender Weg schon zur Vermeidung aller Unkosten einzuschlagen sein; sollte aber Jemand vorziehen, einen Anwalt mit der Wahrnehmung seiner Interessen zu beauftragen, so empfehle ich dazu die Herren *advocaten Bartenprung, Faull, Kirchner, Schweden jun.* hieselbst.

Alles von den Disponenten und diesjährigen Commissionsartikeln noch Vorhandene wird gewissenhaft von der Masse ausgeschieden und demnächst remittirt werden.

Schwerin.

A. Hildebrand.

[11430.] Den geehrten Sortimentshandlungen zur Nachricht, daß der *Garcke'sche* Verlag vorläufig noch unter dieser Firma expedirt wird; jedoch kann dieses nur noch gegen baar geschehen und wird daher gebeten, stets so zu verlangen.

Raumburg, den 12. Juli 1859.

Die Verw. d. Garcke'schen Concurssaffe.

Tratten

einzu ziehen oder über refusirte Tratten einen Briefwechsel zu führen, fehlt es mir an Zeit, so daß ich gendthigt bin, derartige Aufträge unbeachtet bei Seite zu legen.

Coblenz, im August 1859.

K. Bädeler.